



Frau Bundeskanzlerin

---

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

29. Januar 2021

---

# Wochenbericht KW 4

**forsa | Kantar | IfD Allensbach | FG Wahlen**

---

Wähleranteile:	Union bei 37 % bzw. 36 %, SPD bei 16 % bzw. 15 % Grüne zwischen 20 % und 18 %, AfD bei 9 %
Wirtschaft:	46 % erwarten Verschlechterung der ökonomischen Lage
Eigene finanzielle Lage:	Die meisten erwarten keine Veränderungen Mehrheit findet Zeitpunkt für größere Anschaffungen eher ungünstig
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

---

*Steffen Seibert*

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv	<b>Kantar</b> <sup>1</sup> für BamS	<b>IfD</b> <b>Allensbach</b> <sup>2</sup> für FAZ	<b>FG</b> <b>Wahlen</b> <sup>3</sup> für ZDF
CDU/CSU	37 (+2)	36 (+1)	37,0 (-)	37 (-)
SPD	15 (-)	15 (-)	16,0 (-0,5)	15 (-)
FDP	7 (-)	7 (-)	6,5 (-0,5)	6 (+1)
DIE LINKE	7 (-1)	8 (-)	7,5 (+0,5)	7 (-1)
B'90/Grüne	18 (-1)	19 (-1)	20,0 (+1,0)	20 (-)
AfD	9 (-)	9 (-)	9,0 (-)	9 (-1)
Sonstige	7 (-)	6 (-)	4,0 (-0,5)	6 (+1)
Erhebungszeitraum	18.-25.01.	21.-27.01.	10.-20.01.	25.-27.01.

Die Union liegt bei forsa 22 (+2), bei FG Wahlen 22 (-), bei IfD Allensbach 21 (+0,5) und bei Kantar 21 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
Markus Söder	37 (+3)
Olaf Scholz	15 (-1)
Robert Habeck	18 (-)
keinen davon	30 (-2)
Erhebungszeitraum	18.-25.01.

Markus Söder liegt bei der Kanzlerpräferenz mit 22 (+4) Prozentpunkten Abstand deutlich vor Olaf Scholz und mit 19 (+3) Prozentpunkten deutlich vor Robert Habeck.

Armin Laschet	28 (+3)
Olaf Scholz	17 (-1)
Robert Habeck	19 (+1)
keinen davon	36 (-3)
Erhebungszeitraum	18.-25.01.

Armin Laschet liegt bei der Kanzlerpräferenz mit 11 (+4) Prozentpunkten Abstand vor Olaf Scholz und mit 9 (+2) Prozentpunkten vor Robert Habeck.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (31.01.2021)

<sup>2</sup> im Vergleich zur KW 51/2020

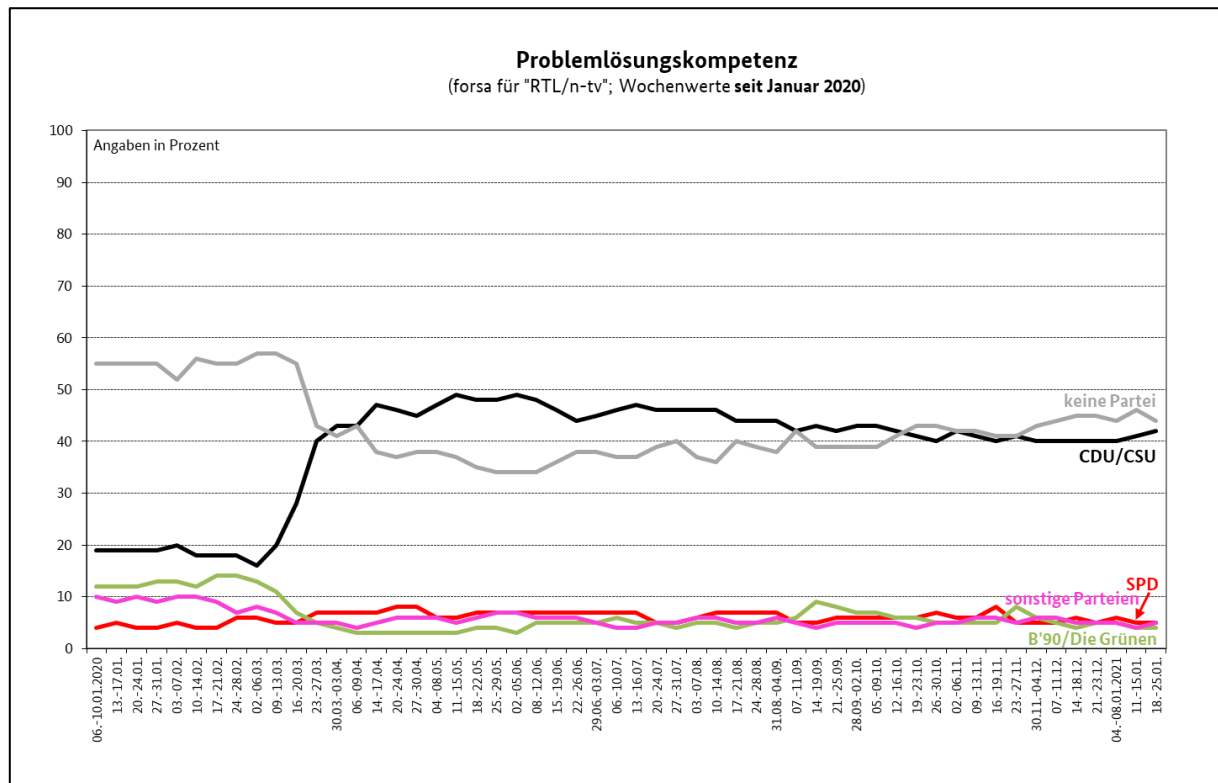
<sup>3</sup> im Vergleich zur KW 2

## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	42 (+1)
SPD	5 (-)
Grüne	4 (-)
sonstige Parteien	5 (+1)
keine Partei	44 (-2)
Erhebungszeitraum	18.-25.01.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union mit 37 (+1) Prozentpunkten Abstand deutlich vor der SPD und mit 2 (-3) Prozentpunkten hinter dem Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen.



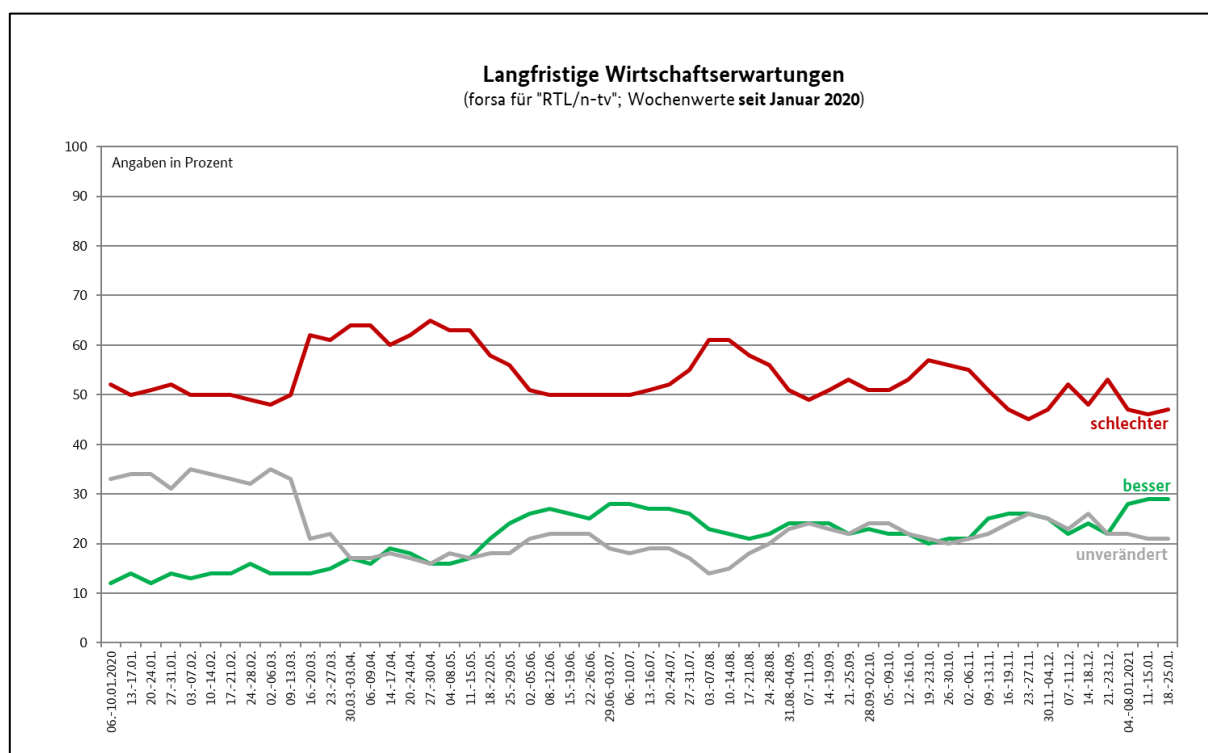
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	29	(-)
schlechter	47	(+1)
unverändert	21	(-)
Erhebungszeitraum	18.-25.01.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche so gut wie nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 18 (+1) Prozentpunkte deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



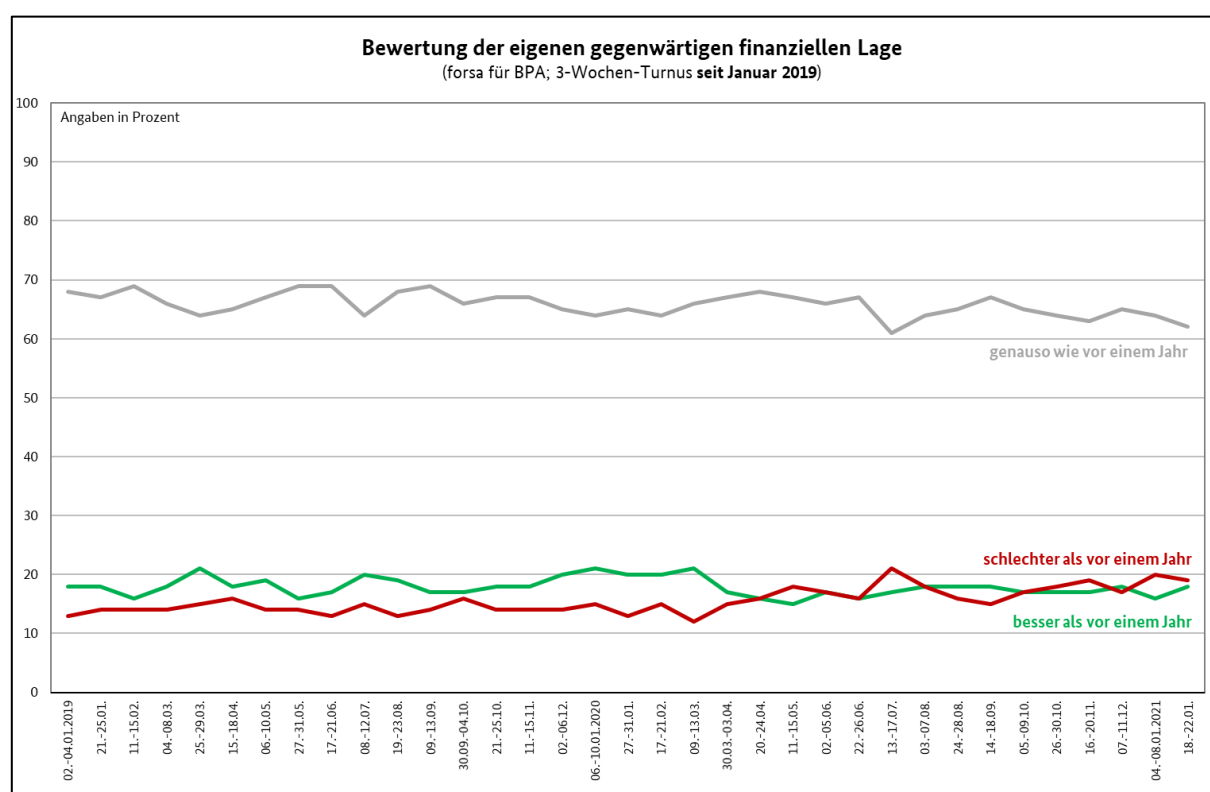
## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 51/2020

	forsa für BPA
besser als vor einem Jahr	18 (+2)
schlechter als vor einem Jahr	19 (-1)
genauso wie vor einem Jahr	62 (-2)
Erhebungszeitraum	18.-22.01.

Unter 45-Jährige nehmen häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 45-Jährige (24 % zu 15 %).

Anhänger der AfD (35 %) nehmen überdurchschnittlich häufig eine Verschlechterung wahr. Geringverdiener sind häufiger dieser Meinung als Mittel- und Gutverdiener (36 % zu 18 %).



## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

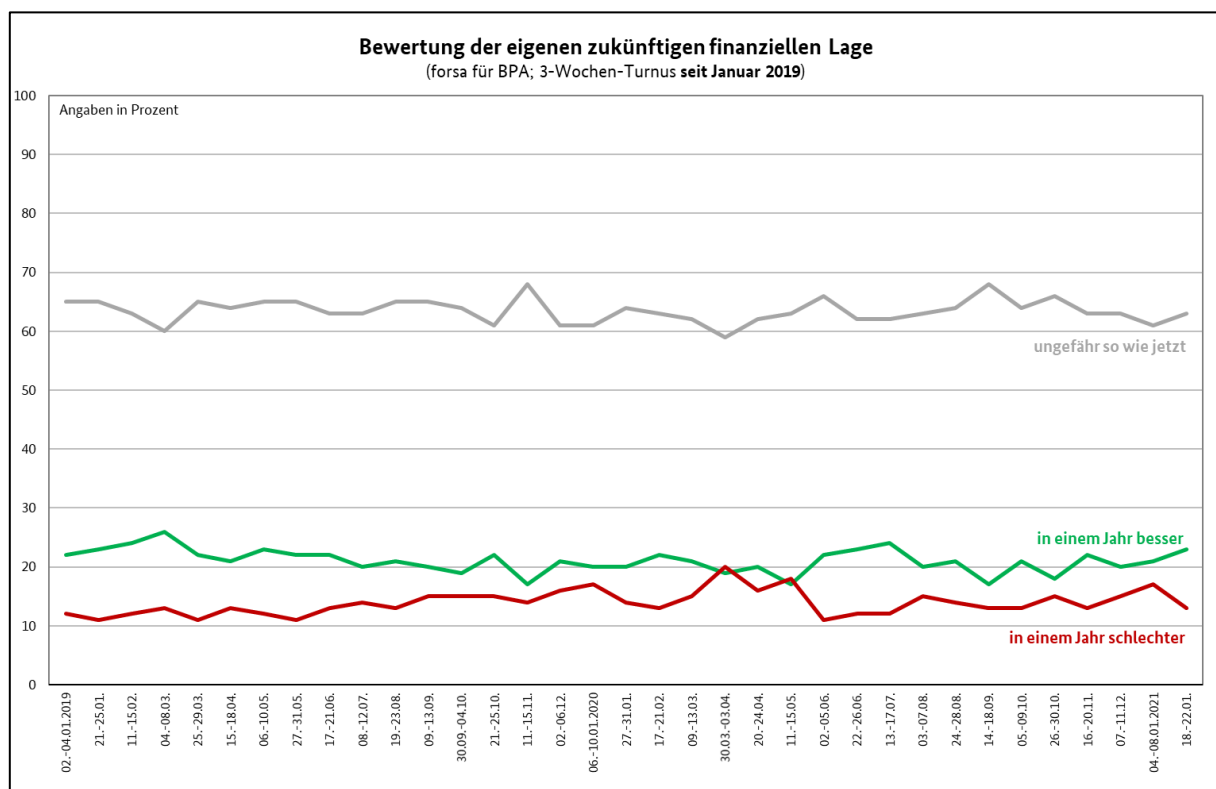
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 51/2020

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	23	(+2)
in einem Jahr schlechter	13	(-4)
ungefähr so wie jetzt	63	(+2)
Erhebungszeitraum	18.-22.01.	

Unter 45-Jährige erwarten häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 45-Jährige (39 % zu 14 %).

Anhänger der AfD (50 %) gehen besonders oft von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus.

Geringverdiener sind häufiger dieser Meinung als Gutverdiener (20 % zu 10 %) und Personen mit einfacher formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (18 % zu 11 %).



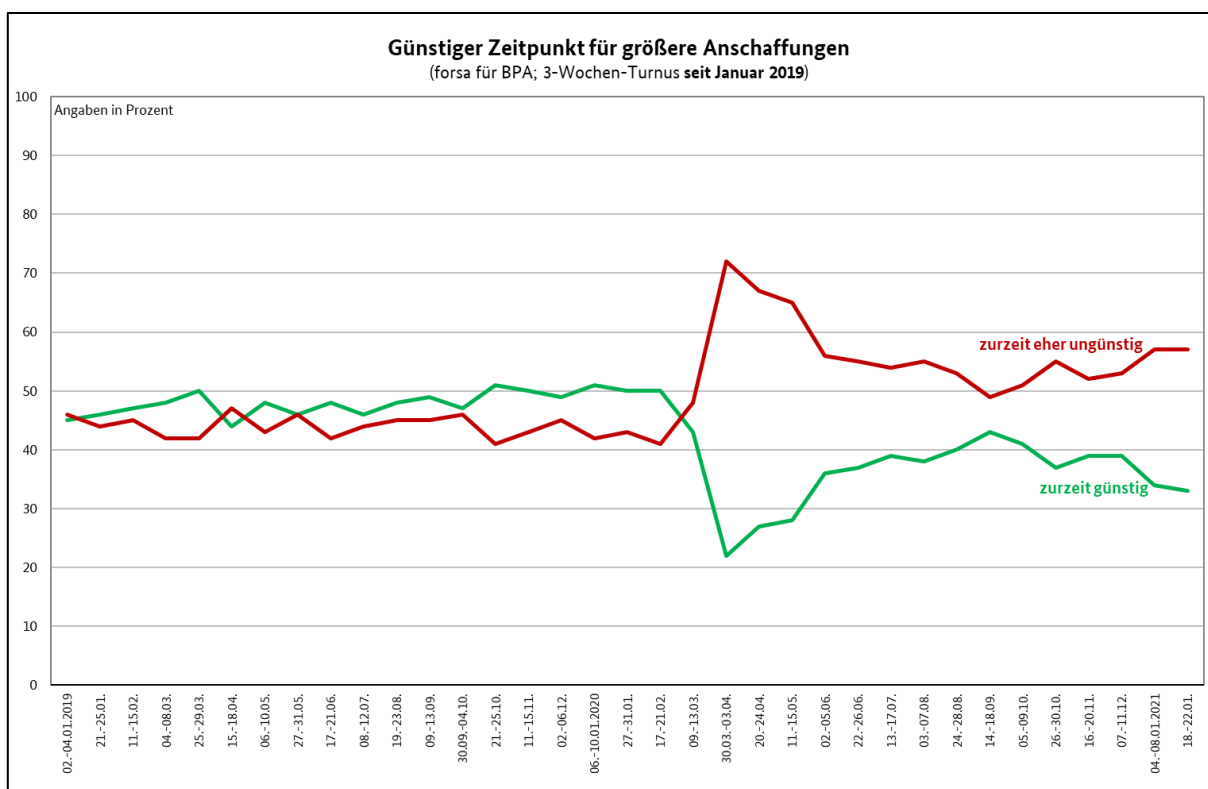
## ● Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 51/2020

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	33	(-1)
zurzeit eher ungünstig	57	(-)
Erhebungszeitraum	18.-22.01.	

45- bis 59-Jährige (41 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffung wäre.

Personen mit einfacher formaler Bildung (74 %) sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass zurzeit ein ungünstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre. Geringverdiener sind häufiger dieser Meinung als Gutverdiener (73 % zu 52 %).

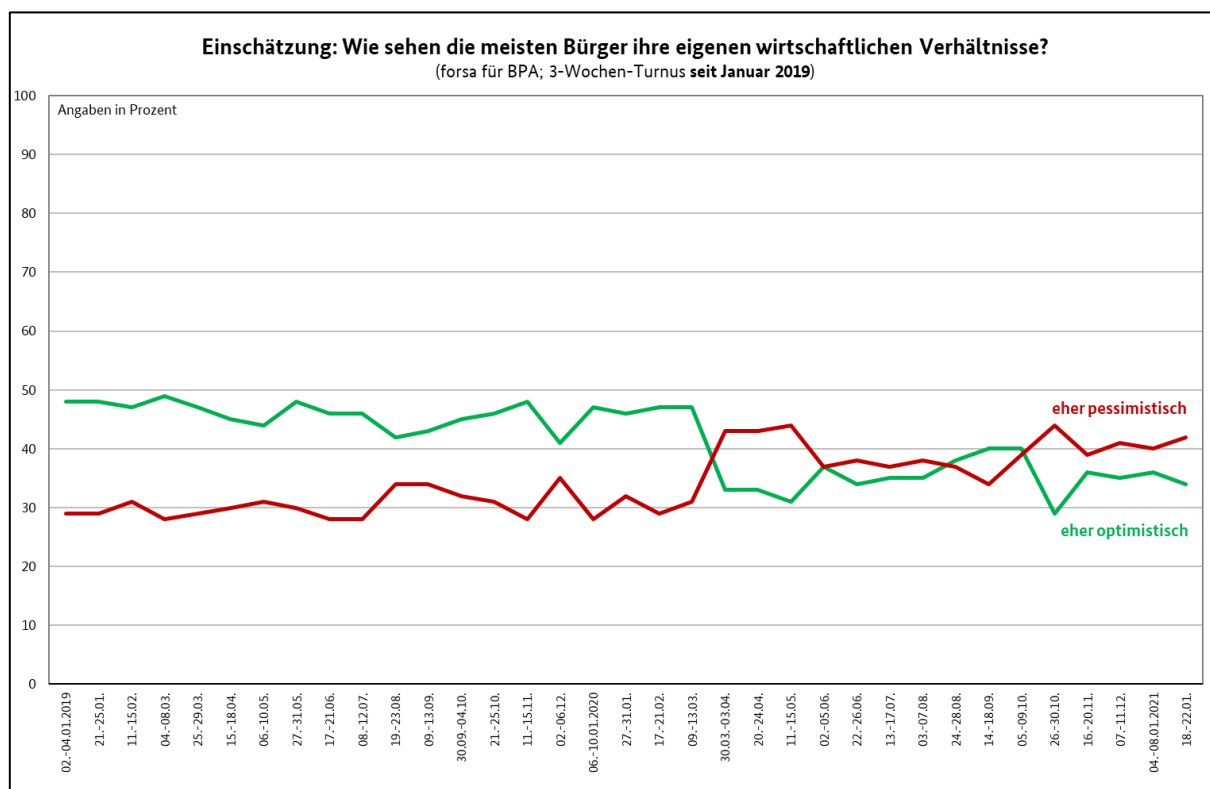


## Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 51/2020

	forsa für BPA
eher optimistisch	34 (-2)
eher pessimistisch	42 (+2)
Erhebungszeitraum	18.-22.01.

Anhänger der AfD (79 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher pessimistisch einschätzen. Geringverdiener und Personen mit mittlerem Einkommen sind häufiger dieser Meinung als Gutverdiener (49 % zu 37 %).





## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	66 (-3)
USA: Amtsübergabe an Präsident Biden, Wahl, Präsident Trump, Amtsenthebungsverfahren, Sturm aufs Kapitol	30 (-3)
Corona-Impfung	13 (+7)
Ausgangs- und Kontaktsperre	12 (-7)
Allgemeine Wirtschaftslage	5 (-)
Erhebungszeitraum	25.-27.01.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit dem Coronavirus.

Über 60-Jährige nennen die Corona-Impfung deutlich häufiger als unter 30-Jährige (19 % zu 10 %). Die Ausgangs- und Kontaktsperre hingegen thematisieren unter 30-Jährige häufiger als über 60-Jährige (23 % zu 7 %).

